

H. MONTGOMERY HYDE
FÜRSTIN LIEVEN
DIE DIPLOMATISCHE SIBYLLE EUROPAS

352 Seiten mit 17 Abbildungen im Großformat

Ganzleinen RM 7.80 · 1.-3. Tausend

Die Fürstin DOROTHEA LIEVEN, die Gattin des russischen Gesandten in London von 1812-1834, war sicher die interessanteste Frau im politischen und gesellschaftlichen Leben Europas zwischen 1810 und 1856. Sie unterhielt nicht nur einen der bedeutendsten politischen Salons in London und später Paris, sie war nicht nur die wahre Leiterin der Mode und Gesellschaft an der Themse, wo sie den Walzer einführte und im exklusiven Almacks Club eine erste Rolle spielte, sondern sie wurde eine Meisterin der Diplomatie und, wie man sagt, auch der politischen Intrige. Als Freundin dreier englischer Ministerpräsidenten und zweier Staatssekretäre des Auswärtigen, als Geliebte des österreichischen Kanzlers Metternich, als Freundin und späte Liebe des französischen Staatsmannes und Historikers Guizot hatte sie bestimmenden, ja entscheidenden Einfluß auf die europäische Politik während vier Jahrzehnten, so daß sie den Beinamen „Die diplomatische Sibylle

Europas“ erhielt. — Wir können keine Frau in Europa der Fürstin Lieven zur Seite stellen. Die Zarin Katharina, die Kaiserin Maria Theresia waren geniale Politikerinnen mit der ganzen Macht ihres Thrones hinter sich. Die Fürstin Lieven herrschte *ohne* Macht, nur durch den Zauber ihrer Schönheit und ihres Geistes, durch das Genie ihrer Menschenkenntnis und Menschenbehandlung. Ihre Biographie ist darum eine der bezauberndsten Durchleuchtungen von Europas Politik und Gesellschaft. Wir sind glücklich, daß einer der hervorragenden jungen Historiker der Universität Oxford diese Biographie geschrieben und damit diese geniale Frau eine Lebensbeschreibung erhalten hat, die ihrer würdig ist. Sowohl die Biographie, die am 15. Oktober 1938 ausgeliefert wird, als auch der Briefwechsel mit dem Fürsten Metternich, dessen deutsche Übersetzung wir im Frühjahr 1939 bringen, werden bald zu den bekanntesten Büchern unserer Zeit gehören.

ENGLAND URTEILT:

Der Biograph überstiftet sich in dem Porträt seines lebensglühenden Modells. Die Geschichte hat seine Palette mit warmen Farben besetzt. Er hat Briefe und Tageblätter mit sicherer Hand eingefügt. Die Biographie, noch von der Lebendigkeit der eigenen Briefe der Fürstin überstrahlt, würdigt anschaulich die Einflüsse, die sie von Lieven auf die fast betrügerische internationale Politik nach Waterloo nahm. Dr. Hyde läßt die Fürstin Lieven in ihrem eigenen Glanz erstrahlen. Er liefert den zuverlässigen Hintergrund für die eigenartigen Zeichnungen seiner Heldin, die den stärksten Eindruck machen.

„Sunday Times“ am 19. 6. 38

„Times Weekly Edition“ am 1. 5. 38

„The Manchester Guardian“ am 17. 6. 38

Die erste Auflage durch Vorausbestellungen fast vergriffen

Die zweite Auflage in Vorbereitung

STEUBEN-VERLAG PAUL G. ESSER · BERLIN W 50

Auslieferung durch Paul Bette Nachf., Berlin SW 68 · H. Haessel, Leipzig · Dr. Franz Hain, Wien I · Für die Schweiz: A. Meyer-Sibert, Trogen b. St. Gallen

ⓧ

ⓧ